

Gebrauchshinweise

Arrat® Maispack

Herbizid-Kombination zur Bekämpfung von Ungräsern und Samenunkräutern sowie Wurzelunkräutern inkl. Winden. Zugelassen auch in Wasserschutz- und Schongebieten.

Produkt	Arrat®	Kelvin® Ultra
Pfl.Reg.Nr.	3133-0	2514/901
Wirkstoffe/ Wirkstoffgehalte	Tritosulfuron (250 g/kg) Dicamba (500 g/kg)	Nicosulfuron (40 g/l)
Formulierung	Wasserdispergierbares Granulat (WG)	Suspensionskonzentrat
Packungsgröße	1 kg Arrat® + 5 l Dash® E.C. + 5 l Kelvin® Ultra (für 5 ha)	

Sachgerechte Anwendung

Wirkungsweise

Die Kombination der Produkte Arrat® und Kelvin® Ultra im Arrat® Maispack ergibt ein sehr breites Wirkungsspektrum zur Bekämpfung von zweikeimblättrigen Samenunkräutern sowie aufgelaufenen Wurzelunkräutern und Ungräsern inkl. Unkrauthirs in Mais.

Die Wirkstoffe **Tritosulfuron** und **Dicamba** im Arrat werden rasch von den Blättern der zweikeimblättrigen Unkräuter aufgenommen und im Saftstrom systemisch in Spross und Wurzel verteilt. Unmittelbar nach der Wirkstoffaufnahme stellen die Unkräuter ihr Wachstum ein und konkurrieren nicht mehr mit den Kulturpflanzen um Wasser und Nährstoffe. Der Absterbeprozess selbst kann sich über mehrere Wochen erstrecken. Die schnellste und beste Wirkung erzielt Arrat bei aktiv wachsenden Unkräutern im Jugendstadium.

Der Wirkstoff **Nicosulfuron** wird rasch von den Blättern und zu einem geringen Teil von den Wurzeln der Ungräser und Unkräuter aufgenommen und mit dem Saftstrom verteilt. Nicosulfuron hemmt das Enzym Acetolactat Synthase (ALS), dadurch tritt nach der Anwendung sofort ein Wachstumsstillstand an Wurzel und Spross ein.

Der Absterbeprozess der gesamten Pflanze kann sich über mehrere Wochen erstrecken, die Nährstoffkonkurrenz zur Kulturpflanze endet jedoch bereits ab dem Zeitpunkt der Behandlung.

Wirkungsspektrum gut bis sehr gut bekämpfbar:Ungräser:

Acker-Fuchsschwanz	Ausfall-Getreide
Borstenhirse-Arten	Einjähriges Rispengras
Flughafer	Gemeine Quecke (nach eigenen Erfahrungen)
Gemeiner Windhalm	Glattblättrige Hirse
Hühnerhirse	Mohrenhirse
Weidelgras-Arten	

Unkräuter: (auch triazinresistente Arten)

Acker-Gänsedistel	Acker-Hellerkraut
Acker-Hohlzahn	Acker-Hundskamille
Acker-Senf	Acker-Stiefmütterchen
Acker-Winde	Amarant-Arten
Ambrosie, Beifußblättrige	Ausfall-Raps
Bastard-Gänsefuß	Bilsenkraut, Schwarzes
Einjähriges Bingelkraut	Franzosenkraut, Behaartes
Franzosenkraut, Kleinblütiges	Gänsefuß, Feigenblättriger
Gänsefuß, Vielsamiger	Gänsefuß, Weißer
Gemeines Hirtentäschel	Hederich
Hundsrauke, Französische	Kamille, Echte
Kamille, Geruchlose	Kamille, Strahlenlose
Kletten-Labkraut	Knöterich, Ampferblättriger
Knöterich, Floh-	Knöterich, Vogel-*
Knöterich, Winden-*	Kreuzkraut-Arten
Taubnessel, Rote	Taubnessel, Stängelumfassende
Vogelmiere	Wolfsmich-Arten
Zweizahn, Dreigeteilter	Zaunwinde

* bis 4-Blattstadium, bei größeren Pflanzen weniger gut wirksam

weniger gut bekämpfbar:

Blut-Fingerhirse

Faden-Fingerhirse

Schwarzer Nachtschatten

Acker-Stiefmütterchen

Ehrenpreis-Arten

nicht ausreichend bekämpfbar:

Storchschnabel-Arten

Allgemeine Hinweise

Anwendungen bei extremer Trockenheit, Nässe oder anhaltendem Pflanzenstress können Minderwirkungen aufgrund reduzierter Aufnahme und Verteilung zur Folge haben. Wüchsige Bedingungen (hohe Temperatur, hohe Luftfeuchte, ausreichend Bodenwasser) fördern die Wirkung.

Keine Anwendung in durch Frost, Trockenheit, starke Temperaturwechsel, stauende Nässe, Krankheiten oder durch sonstige Umstände geschwächte Bestände. Nicht hacken oder striegeln vor oder nach der Anwendung.

Behandlungen, die unter den beschriebenen ungünstigen Bedingungen erfolgt sind, können das Mais-Wachstum beeinträchtigen (Veränderung der Blattstellung, seitliche Neigung, Wachstumsstillstand) und zu Schäden an der Kulturpflanze führen. In der Regel sind die bekannten Symptome vorübergehende Erscheinungen und bleiben ohne Einfluss auf den Ertrag.

Kultur- und Sortenverträglichkeit

Nach bisherigen Erfahrungen wird Kelvin® Ultra von allen in Österreich geprüften Silo- und Körnermaissorten gut vertragen, wenn keine ungünstigen Bedingungen vor, während und nach der Anwendung herrschen.

Derzeit (Stand 01.09.2017) befinden sich in Österreich keine unverträglichen Silo- und Körnermaissorten auf der Österreichischen Sortenliste.

Für bisher nicht in Österreich zugelassene Maissorten oder für ab 2017 neu zugelassene Maissorten informieren Sie sich bzgl. der Herbizidverträglichkeit bitte auch bei den Züchtern bzw. deren Vertriebspartnern.

Die Anwendung von Kelvin® Ultra wird aus Verträglichkeitsgründen nicht empfohlen:

- bei kühler, feuchter Witterung,

- bei Frost, Frostgefahr und in bereits frostgeschädigten Maisbeständen,
- bei anhaltender Trockenheit,
- bei Staunässe,
- unmittelbar nach einer Regenperiode, durch die die Wachsschicht geschwächt ist,
- solange sich Wasser auf Blättern oder in der Blattsüte befindet,
- bei Temperaturschwankungen Tag/Nacht von über 20 °C,
- bei Temperaturen > 25 °C und gleichzeitig intensiver Sonneneinstrahlung,
- bei sich langsam erwärmenden Böden,
- in Beständen, die unter Nährstoffmangel, Krankheiten oder Schädlingsbefall leiden,
- im Zuchtgarten, in Inzuchtlinien, in der Saatmaisvermehrung sowie in Zuckermais.

Maisbestände, die mit Kelvin® Ultra behandelt wurden oder werden sollen, dürfen nicht zusätzlich mit einem Insektizid auf der Basis organischer Phosphorsäure-Ester oder Thiocarbamate behandelt werden, um Mais-Unverträglichkeiten zu vermeiden.

Dies gilt für Tankmischungen und Behandlungsfolgen während vier Wochen vor und nach der Anwendung von Kelvin® Ultra.

Die Anwendung von Kelvin® Ultra ist möglich auf Flächen, die vor, während oder nach der Saat mit Insektiziden auf Pyrethroid-, Neonicotinoid- oder Carbamat-Wirkstoffbasis behandelt wurden.

Applikationszeitpunkt

Die Anwendung kann im Nachauflaufverfahren vom 2-Blattstadium bis zum 8-Blattstadium des Maises (BBCH 12-18) erfolgen.

Empfohlene Aufwandmenge in Tankmischung

200 g/ha Arrat® + 1,0 l/ha Netzmittel Dash® E.C. + 1,0 l/ha Kelvin® Ultra

Winde-Arten sollten zum Anwendungszeitpunkt eine Triebblänge von 30 cm bis 50 cm aufweisen.

Anwendungstechnik

I. Ansetzen der Spritzbrühe

Bitte setzen Sie nur so viel Spritzflüssigkeit an, wie tatsächlich benötigt wird.

1. Tank zu 1/2 bis 3/4 mit Wasser füllen.

2. Arrat[®], in die Einspülschleuse geben, Kelvin[®] Ultra und als letztes Dash[®] E.C. jeweils getrennt voneinander mit reichlich Wasser langsam über die Einspülschleuse einspülen oder direkt in den Tank geben.
 3. Tank mit Wasser auffüllen und Rührwerk betätigen, um die Produkte in der Spritzbrühe gleichmäßig zu verteilen.
 4. Spritzbrühe unmittelbar ausbringen.
- Damit Arrat[®] und Dash[®] E.C. vollständig in Lösung gehen können, benötigen sie ausreichend Wasser. Dash[®] E.C.-Kanister deshalb langsam in die Einspülschleuse oder den Spritztank entleeren.

II. Spritzarbeit

Nur zertifizierte Spritzgeräte verwenden und regelmäßig auf einem Prüfstand testen!

Beim Ausbringen ist auf eine gleichmäßige Verteilung der Spritzflüssigkeit zu achten. Überdosierung und Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden.

Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzflüssigkeit durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzflüssigkeit erneut sorgfältig aufrühren.

Produktbehälter restlos entleeren und unverzüglich gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit beigeben. Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

III. Spritzenreinigung

Arrat[®] und Kelvin[®] Ultra enthalten jeweils einen Wirkstoff aus der Gruppe der Sulfonylharnstoffe. Daher ist die Feldspritze einschließlich Behälter, Leitungen, Düsen und Filter unmittelbar nach der Applikation gründlich mit Wasser und anschließend mit einem entsprechenden, **speziell für die Reinigung von Pflanzenschutzmitteln zugelassenem Reinigungsmittel** zu reinigen.

Dazu Feldspritze 2x hintereinander spülen und dabei ca. 10 - 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Die Außenreinigung der Pflanzenschutzspritze mit Wasser und Waschbürste bzw. mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auf einer unbehandelten Teilfläche auf dem Feld vornehmen.

Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Mischbarkeit

Arrat[®] + Dash[®] E.C. + Kelvin[®] Ultra sind mischbar mit Spectrum[®] und Stomp[®] Aqua.

Bei Mischungen das Additiv Dash[®] E.C. getrennt von den anderen Produkten als letzte Komponente mit einfügen.

Keine Mischung mit Task^{®1}, Harmony^{®1} SX^{®1}, MaisTer^{®2} power bzw. Fortuna^{®2}.

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für die Mischpartner einzuhalten.

Achtung: Die von der Zulassungsbehörde festgesetzten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen, die Hinweise für den sicheren Umgang sowie die Erste-Hilfe-Maßnahmen für die Einzelprodukte Arrat[®] und Dash[®] E.C. sowie Kelvin[®] Ultra sind zu beachten.

Abfallbeseitigung

Restentleerte Behälter sind dem Sammel- und Verwertungssystem zuzuführen.

Allgemeine Anwendungshinweise / Haftung

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten

Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z.B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Den jeweils neusten Stand zur Produktinformation können Sie abrufen unter: www.agrar.basf.at

Vertrieb:

BASF Österreich GmbH

Handelskai 94-96

A-1200 Wien

www.agrar.basf.at

® = Registrierte Marke der BASF

®¹ = Registrierte Marke von DuPont de Nemours®² = Registrierte Marke von Bayer Crop Science